11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 285 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Donnerstag, 5. Dezember. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltig[en] Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und [Ue]hme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Amtliche Anzeigen für den Kreis Herford.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 23. November cr. ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Eilshausen Band 1 Blatt 35 Abteilung III Nr. 1 eingetragene Abfindung von je 36 Thalern 4 Silbergroschen 10 Pfennig für 1. Anna Maria Ilsabein I, 2. Ernst Heinrich, 3. Anna Maria Ilsabein II, 4. Hermann Heinrich Ellersiek für kraftlos erklärt worden. 70m

Herford, den 26. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ein Bündnis mit Deutschland?

Aus Paris wird gemeldet: Nach dem stenographischen Bericht äußerte sich der Abgeordnete Massabuau in der gestrigen Sitzung der französischen Kammer bei der Beratung des Kriegsbudgets in folgender Weise:

Obwohl ich nicht an eine Abrüstung glaube, wäre es nach der Haager Konferenz vielleicht doch gut, die Frage zu prüfen, welche Richtung unsere auswärtige Politik einschlägt. Ich stelle die Frage mit einiger Vorsicht; sie kann eine empfindliche Stelle bei uns berühren. Sie dürften eine englische Zeitschrift gelesen haben, die Frankreich zu einem Dreibunde zu drängen sucht. Dieser Dreibund, wenn wir ihn schließen wollen, würde nur die Frage eines Bundes mit unserm überseeischen Nachbarn oder unserm Nachbarn jenseits der festländischen Grenze sein. Mit einem Wort: Wir haben uns zu entscheiden, ob wir die Politik Yves Guyots oder diejenige Jules Ferrys verfolgen wollen. Ich für meinen Teil ziehe die Politik Jules Ferrys, ein Bündnis mit Deutschland vor. Ich fürchte mich nicht, den Namen Deutschland auszusprechen. (Anhaltende Bewegung.)

Der England freundliche „Matin" bemerkt hierzu: Wir bezweifeln ein wenig, daß Jules Ferry jemals ein Bündnis mit Deutschland anstrebte; aber eins ist gewiß, daß seit dem Jahre 187[illegible] ein derartiges Wort zum ersten Male auf der Kammertribüne in Paris ausgesprochen wurde.

* * *

Der offizielle Bericht über die Kammerrede des Abgeordneten Massabuau enthält noch folgende Stellen:

„Wenn ich vor die Notwendigkeit gestellt werde, zum Heile des Vaterlandes mit den Feinden Frankreichs zu verhandeln, dann werde ich der Annäherung an Deutschland den Vorzug geben. d'Estournelles (unterbrechend): Ja, aber unter welchen Bedingungen? Massabuau (fortfahrend): Das werden wir im gegebenen Augenblick in Gegenwart des Ministers des Auswärtigen erörtern. Ich bin jedenfalls ein Anhänger des modus vivendi (Bewegung. Sozialist Coutant: Sie sind Internationalist!) eines modus vivendi, der uns, indem wir die Regelung anderer ernster Fragen abwarten, gestatten würde, uns zu verständigen, wie wir in China gegen den gemeinsamen Feind uns verständigt haben. Oeffnen Sie das Gelbbuch, so werden Sie ein Protokoll sehen, an dessen Spitze Graf Waldersee steht, der im Namen des deutschen Kaisers verhandelt. Wir haben unsere Namen und Unterschrift darunter gesetzt und nicht geglaubt, daß wir uns durch das vorübergehende Einvernehmen mit dem Feinde entehren. Ich sehe nicht ein, warum wir nicht morgen wieder thun sollen, was wir gestern gethan, warum wir nicht unsere Interessen mit den anderen kontinentalen Interessen gegen den gemeinsamen, Jahrhunderte langen Feind vereinigen sollen."

Die meisten Pariser Blätter begnügen sich damit, zu der Erklärung Massabuaus ironische und höhnische Bemerkungen zu machen.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Fortsetzung der Zolltarifverhandlungen.

Der gestrigen Reichstagssitzung wohnten am Bundesratstische bei: Graf Posadowsky, Frhr. v. Thielmann, Möller, Frhr. von Rheinbaben, Frhr. v. Riedel, v. Metzsch u. A.

In der fortgesetzten ersten Beratung des Zolltarifgesetzes erhielt als Erster das Wort Dr. Paasche (nl.), der für Verweisung der ganzen Vorlage an eine Kommission eintrat. Er fand es auffällig, daß man Diejenigen, die auf dem Boden dieser Vorlage ständen, als Handelsvertragsfeinde bezeichne; seine Freunde seien durchaus nicht Vertragsfeinde. Eine gesunde Heimatspolitik aber sei die Grundlage für Weltmachtpolitik. Der Tarif sei keineswegs hochschutzzöllnerisch, sondern verlange nur das Notwendige. Amerika treibe eine wahrhaft hinterwäldlerische Zollpolitik und doch sei seine Erzeugung ungeheuer gestiegen. Unerhört könne man die vorgeschlagenen Zölle unmöglich nennen, agrarisch nur bedingungsweise. Die Handelsverträge hätten zwar für die Industrie eine günstige Lage herbeigeführt; die Notlage der Landwirtschaft aber sei gestiegen. Getreidebau und Viehzucht könnten des Schutzes nicht länger entbehren. Die landwirtschaftliche Schutzzollpolitik solle bewirken, daß die Rente nicht noch weiter sinke, nachdem die Landwirtschaft an Werten schon 26 Milliarden eingebüßt. In England und Frankreich zahlten die Arbeiter weit höhere Brotpreise als bei uns, und es sei eine Legende, daß bei uns nur Alles den Konsumenten aufgebürdet werde. Niedrige Preise seien doch kein Zeichen guter Zeit, sondern hohe Preise belebten Markt und Verkehr. Vor allen Dingen komme es darauf an, daß wir mit den höheren Zollsätzen Handelsverträge machen können; dies habe der Reichskanzler in Aussicht gestellt und deshalb würde der größere Teil seiner politischen Freunde für die Minimalsätze eintreten.

Abg. Gothein (frs. Vg.) nahm zunächst den Handelsvertragsverein gegen die Angriffe, namentlich des Vorredners, in Schutz, erklärte sich einverstanden mit Verweisung der Vorlage an eine Kommission und wandte sich dann zur Kritik. Der Riesenberg von Tarif sei doch wohl überflüssig. Eine Uebersicht sei ungemein schwer. Warum habe die Regierung den wirtschaftlichen Ausschuß und den Centralverband der Industriellen gehört, nicht aber den deutschen Handelstag, der doch sowohl Industrie wie auch Handel vertrete. Dadurch sei selbstverständlich der Handel zu kurz gekommen, zumal auch die Handelskammern gar nicht befragt worden seien; daher denn das Monstrum von Vorlage. Die vorgeschlagenen Ermäßigungen seien höchst unbedeutend. Die Industrie habe das lebendigste Interesse an Handelsverträgen. Durch die Zölle werde sie schon aus der Heimat ins Ausland getrieben. Amerika könne Eisen nur exportieren, wenn dort der Preis niedrig, bei uns ungesund hoch sei. Der Fluch des Schutzzolles sei, daß er eine Hochflut von Produktion erzeugte. Herr v. Wangenheim bekämpfte zwar auch die Ueberproduktion, aber nicht die in Zucker und Spiritus, da sei die Sache eben eine andere. Auf die Minimalzölle dürfte sich das Ausland schon einrichten. Deshalb hege er Zweifel, ob Handelsverträge zu Stande kommen würden und ob nicht Zollkriege drohen. Als roter Faden ziehe sich durch die Rede der Zollfreunde der Satz, die Landwirtschaft sei notleidend, ihr müsse geholfen werden. An eine wirkliche Enquête darüber denke aber Niemand; sie würde außer allen Zweifel stellen, daß Großgrundbesitzer und Bauer gar nicht die gleichen Interessen haben, dem ersteren sei allerdings an höheren Getreidezöllen gelegen, dem letzteren aber nicht, und weil dem so sei, suche der Großgrundbesitzer bei hohen Getreidepreisen den kleinen Bauer aufzukaufen, der mit dem Ertrag für sein Gütchen auswandere. So verschulde der Großgrundbesitzer selbst die Landflucht und den Arbeitermangel. Natürlich bewirkt eine Erhöhung der Getreidezölle immer weitere Steigerung. Die Depression in Handel und Verkehr entspringe lediglich der Unsicherheit, was kommen werde. Nach seiner Meinung stehe man erst im Beginn der Depression.

Abg. Gamp (Rp.) bestritt entschieden, daß die Interessen von Großgrundbesitzern und Bauern verschieden seien. Sie brauchen Beide den Zollschutz. Durch die Erhöhung der Zölle solle grade die Lage der Arbeiter gebessert werden, wie sie auch das einzige Mittel seien, die Landwirtschaft zu erhalten. Mangel an nationalem Empfinden zeige sich nicht nur in der Presse, sondern sogar bei Politikern; sei doch Abg. Dr. Barth nach Oesterreich gegangen, um die dortigen Interessenten aufzuklären. Keine fremde Regierung könne verlangen, daß um ihres Landes willen die deutsche Landwirtschaft ruiniert werde. Könne die Industrie einmal, wie jetzt, nicht alle Arbeiter beschäftigen, so werfe sie sie auf die Straße, und die Landwirtschaft müsse sie aufnehmen. Wer den Bauernstand vernichten helfe, vernichte auch eine Säule von Thron und Altar.

Dr. v. Conieromski (Pole) erklärte, wenn die Landwirtschaft schon notleidend sei, so hätten die polnischen Landwirte noch unter der Thätigkeit der Ansiedlungskommission und den antipolnischen Maßnahmen der Regierung zu leiden.

Hierauf wurde die Beratung abgebrochen und deren Fortsetzung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt.

Kaiserreise nach Schlesien.

Der Kaiser reiste gestern vormittag nach Schlesien, zunächst nach Moschen. Im Gefolge des Kaisers befinden sich Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Böhn und Oberstleutnant Frhr. v. Berg und Stabsarzt Dr. Ilberg.

Angriff auf das Gebäude des deutschen Konsulats in Warschau.

„Wolffs Telegraphenbureau" berichtet aus Warschau: Eine Anzahl Studenten griff gestern mittag das deutsche Konsulatsgebäude an. Das Konsulatsschild ist heruntergerissen und zerstört, das Erdgeschoß, wo sich die Amtsräume des Konsulats befinden, mit Steinen beworfen worden. Auch in die Privatwohnung des Generalkonsuls im ersten Stock wurden Steine geschleudert. Der Angriff dauerte eine Viertelstunde. Alsbald erschienen der Oberpolizeimeister und der Staatsanwalt zur Feststellung des Thatbestandes. Das Konsulat wird polizeilich bewacht.

Zum Burenkrieg.

Die Londoner „Daily Mail" meldet von den Bermuda-Inseln, eine große Anzahl der Buren sei entflohen. Die Behörde hat eine Prämie von drei Pfund für das Einbringen eines jeden Entflohenen festgesetzt. Es heißt, daß die Buren von der Bevölkerung der Inseln unterstützt werden.

Unter den Schwarzen Südafrikas nimmt die Unruhe zu. Namentlich die Haltung der Buren ist besorgniserregend. Lord Kitchener, so sagt der Londoner Daily Expreß, sei vollständig vorbereitet, etwaige Aufstände niederzuschlagen.

Die amerikanische Botschaft über den Anarchismus.

Die erste Botschaft, mit der der neue Präsident der Union sich an den amerikanischen Kongreß gewendet hat, ist in politischer wie in wirtschaftlicher Beziehung gleich bedeutsam. Vor einigen Tagen ist bekannt gegeben, daß die deutsche und die russische Regierung sich in einer gleichlautenden Note an die Mächte gewendet haben, in welcher ein Meinungsaustausch über die Bekämpfung und Unterdrückung des Anarchismus in Anregung gebracht worden ist. Unzweifelhaft wird es diesen Bestrebungen nur förderlich sein, wenn jetzt Präsident Roosevelt die anarchistische Bewegung gleichfalls als einen Krebsschaden an dem Körper der zivilisierten Welt hinstellt und zu Gesetzen gegen ihn auffordert, die sich nicht etwa auf die bloße Repression beschränken sollen. Denn er will nicht nur die fremden Anarchisten von dem Gebiet der Union ausgeschlossen und in ihre Heimatländer zurückgeschafft wissen, sondern er fordert, daß allgemein von allen zivilisierten Mächten die anarchistischen Verbrechen auf eine Stufe mit der Seeräuberei und dem Sklavenhandel gestellt werden. Um die Bedeutung dieser entschiedenen Sprache voll zu würdigen, muß man sich vergegenwärtigen, daß Amerika im Augenblick das Land ist, wo der Anarchismus am meisten Boden und Gelegenheit, seine wahnwitzigen Lehren zu verbreiten und Gemeinden zu gründen, gefunden hat, mehr noch als in England und der Schweiz.

Herforder Kreis-Nachrichten.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 5. Dezember.

*□ **Herr 1. Bürgermeister Quentin** ist von Berlin zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

*♂ **Die Radewiger Gemeinde** begeht am heutigen Tage wie üblich das Kirchweihfest; anläßlich dessen erscheint nicht allein in den Familien der Radewig sondern auch in den übrigen Familien des Stadtbezirks die Portion Braunkohl auf dem Mittagstische. In den Schulen fällt heute der Unterricht aus. In Görges Hotel findet abends 8 Uhr ein Essen statt.

= **Auf den heutigen Vortrag** im Vereinshause sei hiermit nochmals hingewiesen; bekanntlich wird der Bundesagent W. Dröner aus Elberfeld über das besonders Männer und Jünglinge interessierende Thema: „Die Wichtigkeit der Arbeit an der heranwachsenden Jugend" sprechen.

** **Lehrerverein Herford und Umgegend.** Die gestrige Sitzung des pädagogischen Vereins war sehr zahlreich besucht. Einen sehr ausführlichen und interessanten Vortrag gab Herr Lehrer Heinz über die Herbart-Zillerschen Stufen, wofür die Versammlung ihm aufrichtigen Dank zollte. Im geschäftlichen Te le wurde der Tag der Jahresfeier des Vereins festgelegt. Herr Lehrer Schröder (Diebrock) meldete sich zur Aufnahme in den Verein an.

** **Der gestrige Vortrag im Naturheilverein** war sehr gut besucht. Frau M. Zimmer aus Enger, die über Frauenleiden sprach, fand mit ihren belehrenden Ausführungen vielen Beifall.

*△ **Das Kreis-Krieger-Verbandsfest** wird im nächsten Jahre, voraussichtlich im Juni, in Spradow gefeiert und zwar in den Lokalitäten des Herrn Brackfiek (Spradower Schweiz).

** **Der Verein der Feldmarken Herford und Stiftberg** hält morgen abend 8 Uhr im Vereinshause wieder eine Versammlung ab.

*△ **Das Nachmittagskonzert** der Düngelschen Kapelle hatte gestern zwar nur wenige Besucher auf dem Schützenberge versammelt, es dürfte sich aber für diese Einrichtung, wenn sie erst bekannt wird, auch hier das Interesse der Damen immer mehr zuwenden. Für dieses Mal war das Konzert zu spät angekündigt worden.

** **Für Jagdfreunde** wird gewiß die Nachricht nicht unerwünscht kommen, daß im Werregebiet die Enten seit etwa 8 Tagen zahlreicher als zuvor erschienen sind. Ob dieses ein Zeichen des nahenden Winters oder in nördlichen Gegenden bereits eingetretenen Winters sind, lassen wir dahingestellt.

°/. **Industrielles.** Am 1. Oktober d. J. wurden in den in der Stadt Herford belegenen 182 Fabriken und gewerblichen Anlagen 3992 Arbeiter und Arbeiterinnen gegen 4269 im Vorjahre beschäftigt. (Ueber weitere Angaben hierüber berichten wir in der nächsten Nummer. Die Red.)

*□ **Schöffengericht.** In der gestrigen Sitzung führte Herr Gerichts-Assessor Dr. Hüttenhein den Vorsitz. Als Schöffen fungierten die Herren Kaufmann Jonas Meyer von hier und Kolon Beek von Elverdissen. Folgende Privatklagesachen kamen zur Verhandlung: Der Assistent Hermann K. von hier hatte den Husar August B. von hier wörtlich beleidigt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu einer Geldstrafe von 30 Mk. — Die Klage des Handarbeiters Heinrich Bl. hier gegen die Ehefrau des Arbeiters S. hier wegen Beleidigung wurde vertagt. — Der Malermeister Wilhelm Fr. hier klagte gegen die Ehefrau B. und deren Tochter von hier wegen Beleidigung; letztere hatten ebenfalls wegen Beleidigung gegen Fr. Widerklage erhoben. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Thüren statt. Die beiden Angeklagten wurden der Beleidigung für schuldig befunden und jede zu einer Woche Gefängnis verurteilt, mit der Widerklage wurden dieselben abgewiesen und der Kläger bezw. Widerbeklagte Fr. freigesprochen. — Der Erdarbeiter Paul R. hier Neust. Feldm. hatte den Arbeiter Heinr. R. daselbst beschimpft und wurde deshalb zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurteilt. — Der Handarb. Friedrich K. hier hatte gegen den Handelsmann J. R. hier wegen wörtlicher Beleidigung Klage erhoben. Die Sache endigte durch Vergleich, indem R. den K. um Verzeihung bat und die Verpflichtung einging, fernerhin denselben nicht wieder zu belästigen. Auch übernahm R. die Kosten. — Der Handarb. Heinrich R. aus Neust. Feldmark klagte gegen den Zimmermann L. daselbst wegen Beleidigung. Die Verhandlung fand ebenfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Der Kläger R. wurde kostenpflichtig abgewiesen.

-m **Aufgehobenes Urteil.** Der Tischler Franz Böhmer von hier war vom hiesigen Schöffengericht wegen gefährlicher Körperverletzung mit 1 Woche Gefängnis bestraft worden, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Die Strafkammer, die sich gestern mit dieser Sache beschäftigte, stellte nur einfache Körperverletzung fest und verurteilte B. zu einer Geldstrafe von 20 Mk. bzw. 4 Tagen Gefängnis.

-m **Der Schweichelner Unglücksfall vor Gericht.** Wie s. Z. gemeldet, war am 10. September d. J. die 22-jährige Zigarrenarbeiterin Anna Stork in Schweicheln auf bedauerliche Weise ums Leben gekommen. Jetzt hatten sich der Justizanwärter Hermann Kartelmeier und die 14 Jahre alte Schülerin Anna Kötter vor der Strafkammer in Bielefeld wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Der unglückliche junge Mann, welcher das geladene Gewehr hatte stehen lassen, wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Die kleine Kötter, der keine Schuld beizumessen war, wurde freigesprochen; sie hatte ohne Argwohn das Gewehr ergriffen, das sich dabei entlud, infolgedessen Frl. Stork die in den Kopf getroffen wurde, entseelt zu Boden gesunken war.

°/. **Der gestern in der Mordsache** gegen den Arbeiter St. aus Salzuflen in Wehrendorf abgehaltene Termin, dem ein Arzt, ein Amtsgerichtsrat und ein Gerichtsschreiber vom Kgl. Amtsgericht Blotho beiwohnten, ist ergebnislos verlaufen. Die Leichen sind trotz eifriger Nachforschung nicht gefunden worden.

* **Enger,** 3. Dez. Zur Geflügel-Ausstellung. Die Prämiierung hatte laut Anz. folgendes Resultat: Für Gesamtleistung erhielt die silberne Medaille Aug. Freytag-Westerenger. W. Nordmeyer, Silberne Medaille und 1. Preis auf Peking-Enten. Herm. Osterwald, Bronzene Medaille und 1. Preis auf schwarze Minorka. Aug. Wulfmeyer, 1. Preis auf schwarze Minorka. Heinr. Rolf, 1. Preis auf Wyandottes. Schierholz, 1. Preis auf Ostpr. Goldmöven. Nordmeyer, 2. Preis auf schwarze Minorka. H. Reinke, 2. Preis auf schwarze Minorka. H. Glied, 2. Preis auf weiße Minorka. A. Freytag, 2. Preis auf Holl. Weißhalm. Nagel-Oetinghausen, 3. Preis auf schwarze Cochins. G. Spreckelmann, 3. Preis auf schwarze Langshan. Wilh. Weiß, 3. Preis auf rebhuhnfarb. Italiener. Fr. Beckmann-Steinbeck, 3. Preis auf gelbe Italiener. Fr. Wesselmeyer, 3. Preis auf Hamb. Silberlack. Aug. Wulfmeyer, 3. Preis auf schwarze Minorka. Fr. Beckmann-Steinbeck, 3. Preis auf gelbe Italiener. — Tauben: H. Sarpe, Bronzene Medaille und 1. Preis auf schwarze Carrier. C. Brüggemann, 1. Preis auf dänische Schwarztieder. Aug. Freytag-Westerenger, 1. Preis auf silberblaue egyptische Mövchen. Aug. Freytag-Westerenger, 2. Preis auf Weißschwanz-Tümmler. H. Kränkel, 2. Preis auf Bärtchen-Tümmler. Fr. Nieberg-Herford, 2. Preis auf schwarze Calotten. D. Kampmann, 2. Preis auf schwarze Schild-Pfauentaube. D. Kampmann, 2. Preis auf weiße Schild-Pfauentaube. H. Sarpe, 3. Preis auf gescheckte Bagdetten. Aug. Freytag-Westerenger, 3. Preis auf blaue Mövchen. Fr. Nieberg-Herford, 3. Preis auf Schildmövchen. Kirchhoff, 3. Preis auf Eisgimpel. Schwagmeyer-Hiddenhausen, 3. Preis auf Gimpel mit Hauben. — Kanarien: 1, 2. und 3. Preis Aug. Niehaus, 3. Preis Wilh. Middendorf. 2. und 3. Preis C. Brüggemann.

-i **Enger,** 4. Dez. Konzert. Im Pörtner'schen Saale findet am nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr, ein Konzert der Düngelschen Kapelle aus Herford statt. Der Besuch des Konzerts ist sehr zu empfehlen.

* **Bünde,** 5. Dez. Kirchliches. Zur Stellenvertretung des Herrn Pastor Tiesmeyer ist in unserer evangelischen Gemeinde Herr Grautorf als Hilfsgeistlicher berufen worden.

-lt **Mennighüffen,** 4. Dez. Generalversammlung. In der gestrigen Generalversammlung der Ortskrankenkasse des Kirchspiels Mennighüffen erfolgte zunächst die Umwahl des Vorstandes. Die Herren Hermann Spaar und Friedrich Kelle wurden wiedergewählt, während für den von hier verzogenen Herrn Ernst Gerkemeier Herr Friedrich Kruse gewählt wurde. Als Revisoren wählte man die Herren Karl Strahtmeier, Friedrich Heemeyer und Wilhelm Sprekelmeier wieder.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

* **Salzuflen,** 5. Dez. Hotelverkauf. Das hiesige Kurhotel ging wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers Max Hoppe in den Besitz des früheren Kurhauspächters Ullrich Scharrer über. Als Kaufpreis sind 113000 Mark gezahlt worden.

* **Schötmar.** 5. Dez. Die neue Werrebrücke, welche in letzter Zeit noch auf ihre Haltbarkeit geprüft worden war, hat in den letzten Tagen einen großen Riß bekommen, sodaß Pfeiler zur Stütze angebracht werden mußten.

* **Lemgo,** 3. Dez. Unfall beim Holzfällen. Ein bedauerlicher schwerer Unfall hat sich gestern beim Holzfällen im Fürstl. Forste in der Nähe von Dörentrup ereignet. Der Förster Brakemeier von dort beaufsichtigte die Arbeiten daselbst und kam mit dem des Weges kommenden Förster Betke von hier ins Gespräch. Beide wurden kurz danach von einem fallenden Baumstamm, der wider Erwarten an einen stehenden Baum schlug und zurück schnellte, getroffen. Während Förster Brakemeier mit geringen Verletzungen davonkam, fiel der schwere Stamm dem Förster Betke auf beide Beine, die gebrochen wurden.

Vermischtes.

Daß ein Personenzug um eines Pfennigs willen angehalten wird, dürfte trotz Ben Akiba doch noch nicht dagewesen sein. Dieser Fall hat sich nun aber nach der „D. Tagesztg." jüngst thatsächlich ereignet. Auf der Station Wandsbeck wollte eine Dame eine Rückfahrkarte nach Hamburg lösen. Da sie aber neben Goldgeld nur 20 Pfg. kleines Geld bei sich führte, die Zeit auch knapp wurde, weil sie schon auf Abfertigung am Schalter gewartet hatte, forderte sie eine einfache Fahrkarte nach Hamburg, die 20 Pfg. kostet. In der Eile versah sie sich aber, zählte nur 19 Pfg. hin und nahm dann ihren Platz im Zuge wieder ein. Inzwischen aber hatte der Schalterbeamte die der Bahn drohende Unterbilanz von 1 Pfg. wahrgenommen, und nun wurden schleunigst Maßregeln getroffen, um den Verlust abzuwehren. Der Zug mußte so lange halten, bis die Abteilungen durchsucht, und die Dame, die das Versehen begangen hatte, aufgefunden war. Erst nachdem die Bahnverwaltung unter dem Auswechseln mehr oder weniger angenehmer Redensarten zu ihrem Recht gekommen war, trat der Zug seine Weiterfahrt an.

Wegen Ermordung seiner Geliebten vor Gericht. Das Schwurgericht in Gotha verurteilte gestern den Studenten Walter Fischer aus Eisenach wegen Totschlags, begangen an seiner 17 jährigen Geliebten Martha Amberg aus Eisenach, zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Die Geschworenen verneinten die Frage auf Mord.

Die Zahl der Arbeitslosen im deutschen Reich wird z. Z. auf etwa 500000 d. i. 4,8% der gewerblichen Arbeiterschaft angegeben. In den Großstädten beträgt der Prozentsatz 7—10%.

Der Mut eines Burenmädchens. In dem kürzlich veröffentlichten Blaubuche über die südafrikanischen Konzentrationslager findet sich auf Seite 338 eine Stelle, die besonders beachtenswert ist. Im Lager von Belfast werden die Kinder in der englischen Sprache unterrichtet. Die oberste Klasse wird von einem Leutnant der Lancashire Füsiliere geleitet. In einer der Stilübungen über den Nutzen der englischen Sprache schrieb das Burenmädchen Isie Malan: „Ich werde mich bemühen, englisch zu lernen, damit ich den Khakis zurufen kann: „hands up!" (Hände erheben, das heißt ergebt Euch!) Ich bin 12 Jahre alt. Das ist meine erste Schreibübung in der englischen Sprache!" —

Handel und Verkehr.

Berlin, 4. Dez. Produktenbörse. Auf dem heutigen Weizenmarkte zogen die Preise etwa ½ Mk. an. Mehl war fest und 10 Pfg. höher. Hafer wurde etwas besser bezahlt. Mais unverändert. Rüböl wenig verändert. Spiritus erzielte seine gestrigen Preise; 70er loco 32.20 Mk.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges.
Herford, 4 Dezember 1901.

	Mk		Mk
3% Preuss Consols	89,60	Pfandbriefe 1900	99,—
3½% „ „	100,80	Deutsche Bank-Akt.	201,70
3% Deutsche Reichsanleihe	89,60	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% „ „	100,70	Disc. Commandit-Akt.	180,10
3% Westf. Prov.-Anl.	—,—	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	172,70
3½% „ „	98,—	Hibernia Bergw.-Aktien	167,50
4% „ „	102,80	Harpener dto.	164,90
4% Bielef. Stadtanleihe	102,30	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	286,25
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,50	Phönix Bergw.-Aktien	127.—
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	98,—	Kumer. Electricitäts-Ges.	—,—
4% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 4%	
		Tendenz: geteilt.	

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Distanzritt.

Berlin, 5. Dez. Drei Offiziere und fünf Soldaten vom ostasiatischen Expeditionskorps, welche auf Anregung des Generals Lessel einen Distanzritt von Tientsin durch die Mongolei bis zum Baikalsee in 62 Tagen zurückgelegt haben, sind jetzt hier eingetroffen.

Zur Unsicherheit in Kiel.

Kiel, 5. Dez. Hier wurde ein Maler namens Jastrow unter dem dringenden Verdacht verhaftet, die Person zu sein, welche in letzter Zeit Passanten auf offener Straße Messerstiche beibrachte.

Frau Botha.

Brüssel, 5. Dez. Die Gattin des Burengenerals Louis Botha wohnte der gestrigen Kammersitzung bei und wurde vom sozialistischen Parteiführer warm begrüßt.

Dr. Leyds über den Burenkrieg.

Brüssel, 5. Dez. Der Transvaalgesandte Dr. Leyds erklärte gestern in einer Buren-Konferenz, daß zur Zeit **keine annehmbaren Friedensbedingungen seitens England** vorlägen. Eine Autonomie unter Kontrolle Englands könnten die Buren nicht acceptieren, zumal dieselben noch 4—5 Jahre mit Munition und Lebensmitteln versehen seien.

Zum Krieg in Südafrika.

London, 5. Dez. Aus Pietermaritzburg wird gemeldet: Eine große Anzahl Buren versuchte die Eisenbahnlinie von Natal nach Pretoria zu überschreiten.

London, 5. Dez. Die englischen Truppen in Südafrika werden wiederum von Unterleibsleiden arg heimgesucht.

Brüssel, 5. Dez. Die Meldung englischer Blätter, wonach die Buren die englischen Gefangenen brandmarken, um sie wiederzuerkennen, ist völlig erfunden.

Briefkasten der Redaktion.

Kr. Wir haben schon kürzlich die Mitteilung von dem Beginn der Pflasterungsarbeiten in der Höckerstraße gebracht; zugleich bringen wir in Erinnerung, daß wir zuerst den Zustand jener Straße bekritelten.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 5. Dezember.

Höchste Temperatur des Vortages: 5,6°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: —3,2°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: —2,4°.
„ „ 11 „ „ : 1,0°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 763,2 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: — mm
Wind: Schwacher SO. Wetter: Heiter.

Voraussichtliches Wetter.

6. Dezbr.: Bei schwachen südöstlichen Winden vorwiegend heiter; zeitweise bewölkt.

Das Beste für die Zähne!

1/1 Fl. Odol = Mk. 1.50
1/2 „ „ = „ 0.85



Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
Redaktion u. Expedition: Brüderstraße 21.

Wohnungen

Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Schöne Wohnung
von 3—4 Räumen zum 1. Januar zu vermieten. 54m
Göbenstraße 352.

Eine Wohnung
von 5 Räumen nebst Zubehör in der Stadt, Nähe des Bahnhofs, zum 1. April n. J. zum Preise von 220 Mk., zu vermieten.
Näheres unt. 47m in der Exp.

Familienwohnung
vom Geschäftsreisenden für sofort oder 1. Januar gesucht. 4 bis 5 Räume. Offerten unten 74m an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung
von 5—6 Räumen nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.
462l **Jannpstr. 4**

Eine Wohnung
von 4 bis 5 Räumen an ruhige Mieter auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres unter 43m in der Exp.

Eine Wohnung
von 3 Räumen umzugshalber zu vermieten. 38m
Nachzufragen **Triebenstr. 29.**

Ein bis zwei Schüler finden liebevolle und gute
Pension
sofort oder 1. Januar in besserer Familie.
Offerten unt. Nr. 69m an die Exp. d. Bl.

Lehrling gesucht.
Adolf Meier, Maler u. Glaser, Hämelingerstr. 7. (81m

Verloren

1 goldene Damenuhr mit Kette
vom Schützenberge bis zum Gehrenberge **verloren.**
Wiederbringer erhält Belohnung, abzugeben in der Exp. d. Bl. 74m

Verloren
gestern vormittag auf der Lübberstraße ein 83m
weißes Herrenhemd
gez. G. P. Gegen Belohnung abzugeben **Mindenerstr. 12.**

Verkäufe

Zu verkaufen:
Wegen Raummangels eine **guterhaltene Klassikerbibliothek,** 5 stehend aus 76 Bänden in 33 Einbänden mit Regal und zwei Büsten, sowie eine fast **neue Konzert-Cither** und eine bessere **Puppenküche;** evtl. auch Teilzahlung. Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 80m.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Buchhandlung von **Wichert & Schoof in Berlin, Wilmsstr. 14** bei, über das soeben erschienene Werk **„Die Frau als Hausärztin"** von **Frau Dr. Fischer-Dückelmann.** Das Buch lehrt, wie man entstandene Krankheiten richtig behandelt und wie man Krankheiten mit Sicherheit verhüten kann. Es kann daher Jedermann auf's Wärmste empfohlen werden.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung des § 15 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 / 19. August 1897 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in den am 26. bezw. 27 November d. J. stattgehabten Handelskammerwahlen zu Mitgliedern der Handelskammer gewählt resp. wiedergewählt worden sind:

a. **für den Stadt- und Landkreis Bielefeld:**
Herr Hugo Rempel,
„ Julius Gunst,
„ Direktor Gräbner,
„ Herm. Breden (Ersatzwahl),

b. **für den Kreis Herford:**
Herr Wilh. Böckelmann.

für den Kreis Halle:
Herr Carl Kisker.

d. **für den Kreis Wiedenbrück:**
Herr Fritz Guth,

e. **für den Kreis Lippstadt:**
Herr Alexander Kisker jun.

f. **für den Kreis Höxter:**
Herr M. Hochheimer,
Herr W. Oppermann (Ersatzwahl).

Etwaige Einwendungen gegen die Wahlen sind bis inkl. **21. Dezbr.** cr., bei der Handelskammer anzubringen.

Bielefeld, den 5. Dezember 1901.

Die Handelskammer:
Gustav Bertelsmann, Vorsitzender,
Dr. Frhr. v. Ascheraden, Geschäftsführer. 76m

---

150 Kinderkleidchen

Musterſachen in einfachster und feinster Ausführung gebe **zur Hälfte** des wirklichen Wertes ab.

H. Ottensmann,

Göbenstraße,

Manufaktur-, Weiß-, und Wollwaren.

Anfertigung sämtlicher Wäscheartikel in eigener Nähstube. 45m

---



85m

Restaurant Jägerhof.

Heute zum letzten Male:

Humor. Familien-Konzert.

Anfang 7½ Uhr abends.

Es ladet ergebenst ein 87m

Hermann Oberschelp.

Lübberbruch.

C. Kreibes große Raubtier-Arena.

Täglich große Vorstellung.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Dressuren mit Löwen, Eisbären, Wölfen u. Hyänen sowie: Der Löwe zu Pferd aus Hagenbecks Tierpark Hamburg.

86m

Die Direktion.

Von heute ab ermäßigte Preise!

1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Verein der Feldmarken Herford und Stiftberg.

Versammlung

Freitag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Vereinshause.

Tages-Ordnung:
1. Antwort des Magistrats betr. Protest.
2. Besprechung betr. Feuerversicherung.
3. Verschiedenes. 511

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Versicherungsbestand:

78800 Personen und **617** Millionen Mark Versicherungssumme: Vermögen: **207** Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: **144** Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich

42% Dividende.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter [72m

Ed. Schmedding, Herford.

Große Preisermäßigung!!

Empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Herren-Ueberzieher
nur gute moderne Stoffe, tadelloser Sitz **20** Mk., **22** Mk., **24** Mk., **27** Mk., **30** Mk.

Herren-Anzüge
von guten modernen Stoffen, vorzüglich gearbeitet, **18** Mk., **20** Mk., **24** Mk. **27** und **30** Mk.

Loden-Joppen extra schwer mit Lamafutter **7.50, 9, 10 Mk.**

Herren-Hosen (neueste Muster) **3.10, 3.60, 4, 5, 6, 7.50, 9** Mk. 2c.

Einzelne Westen prima Stoffe von 2.— Mark an.

Einzelne Jaquetts in Buxkin und Cheviot von 7.50 Mk. 2c.

Burschen-Anzüge u. Hosen in allen Größen.

Knaben-Anzüge in allen Größen und neuesten Façons, 2.75, 3, 4, 5, 6, 7 Mk. 2c.

Einzelne Knaben-Hosen.

Arbeiter-Garderobe:
Hosen, Joppen, Blousen, Jacken, Westen und Schürzen (dauerhaft gearbeitet)
zu besonders billigen Preisen.

Große Flanellhemden 1.45, 1.70 M.

Unterziehzeuge:
Normalhemden, schwere Qualität, 1.90, 2.20, 2.50, 3 M. 2c
Unterjacken 1, 1.50, 2, 2.50 M.
Hautjacken 90 Pfg., 1.25, 1.50, 2 Mk. 2c.
Unterhosen 1, 1.20, 1.50 M. 2c.
Schlafdecken in Wolle 4, 5, 7, 8, 10 Mk.
Schlaf- und Bettdecken, Velours, 1.50, 2, 3 Mk.
Pferdedecken (ganz vorzügliche Qualitäten) 4, 5, 6.50 Mark.
Handschuhe für Herren, Damen und Kinder von 45 Pfg. an.
Arbeiter-Faustschuhe (gefüttert) 60 Pfg.

Sämtliche Artikel in wirklich guten Qualitäten!

Wwe. Weinberg,

Bäckerstraße 26-28. Herford. Bäckerstraße 26-28.

Zum Weihnachtsfeste

halte mich zur Anfertigung von

Polstersachen

bestens empfohlen. 48m

Carl Gellert,
Tapezierer u. Dekorateur,
Brüderstraße Nr. 26.

Turngemeinde Herford.

Donnerstag, abends 9 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Weihnachtskränzchen.
2. Aufnahme.
3. Eingänge. 65m

Der Turnrat.

Brockmann's Berggarten.

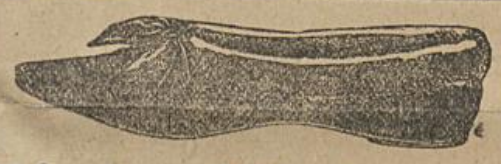
Sonntag, 8. Dezember:

Theater-Abend,

ausgeführt vom Klub Fidelitas mit vollständig neuem Programm.

Einen genußreichen Abend versprechend, lader freundlichst ein

82m **Fr. Brockmann.**



Winter-Schuhwaren

in großer Auswahl von den **billigsten** bis zu den **feinsten** empfiehlt

Hermann Gronemeyer,

Radewiger Str. 33.

Alle von anderen Buchhandlungen, Reisenden 2c. immer angezeigten Bücher, Kartenmuster u. s. w. sind auch stets durch mich ohne Preiserhöhung zu beziehen.

Was soll ich schenken?

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind:

Bilderbücher, Märchenbücher, Indianerbücher, Klassiker, Gedichtbücher, Pracht- und Bilderwerke, Kochbücher, Gesangbücher und Bibeln, Postkarten-Albums, Photographie-Albums, Poesie- und Schreib-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schablonenkasten, Farbekasten, Weihnachtskarten, Spezialtourenkarten, Album nebst kl. Chronik von Herford, Kalender, Kassetten mit Briefpapier und Couverts, Notes, Schreibwaren, Bilder und Ansichts-Sachen, Ansichtskarten u. s. w.

Alles in größter und schönster Auswahl in allen Preislagen empfiehlt

Hermann Wolff, Buchhandlung
Herford. [71m]

---

ff. Spekulatius Pfd. 60 Pfg. u. 1 Mk.

Christstollen

ff. Marzipan

empfiehlt in feinster Qualität. 521

Bestellungen werden in bester Weise ausgeführt.

Hahn's Konditorei, Alter Markt.

Naturbutter 10 Pfd.-Coll. frc. M. 5.80 ff. Tafelbut. 6.80 Blütenhonig Mk. 4,50, 1 Coll. ½ Butt., ½ Honig 5,25, 1 fettgemästete Gans od. 2–3 gr. Enten 4,50. **D. Sälzer, Tiufte 77 via Gr.-Glau.** (75m

Wegen Mangel an Platz verkaufe solange Vorrat reicht

Ia. losen Torf

100 Stück. 80 Pfg., frei ins Haus 90 Pfg. 77m

Chr. Röckemann.

Ia. hiesigen Speck

bei Abnahme von 5 Pfd. a Pfd. 80 Pfg. 77m

Chr. Röckemann.

Holländer frische

Angel-Schellfische, Rothzungen, Cablian's

direkt bezogen. Ware lebendfrisch, **Donnerstag** und **Freitag** eintreffend. 84m

Wilh. Havemann,
Fernsprecher Nr. 306.

Rote-Kreuz-Lose

à 3 Mk. 30 Pfg. bei

73m **Christian Mädersohn.**

Bei Husten u. Heiserkeit 4331 benütze nur reiner

„Kropp's Tustol"

Fenchelhonig,
vorzüglich bei Stickhusten d. Kinder echt à Fl. Mk. 1.— bei
Wilhelm Epseloh Markt-Drogerie.

Eingemachte

Schnippelbohnen und Brechbohnen.

a Pfd. 15 Pfg.

16m **Heinrich Nolting.**

Ia. Sauerkraut

a Pfd. 7 Pfg., 10 Pfd. 55 Pfg.

17m **Heinrich Nolting.**

Sonnabend
Gratis-Zugabe-Tag
in 473
Buchthal's Kaffee-Magazin
Bäckerstr. 9.

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Jede Dame wasche sich daher mit

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden. 337c

Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pfg bei: Apoth. Dr. **Aschoff, W. Epseloh & Dölz** und Friz. H. Schmidt, Bäckerstr. 33 in **Herford; Fr. Müller** in **Löhne**, und Apoth. **Plattes** in **Enger.**

Auf die am

Sonnabend, 7. Dezember 1901

zum Curse von

102. 10%

zur Subscription gelangenden

Mk 2000.000,— 4% Barmer Stadt-Anleihe von 1901

Gesamtkündigung und verstärkte Tilgung bis 1. März 1907 ausgeschlossen

nehme ich Zeichnungen kostenfrei entgegen.

63m **Marcus D. Ganz.**

Niemand versäume, meine **gebrannten**

Kaffee's

zu probieren, da sich dieselben durch volles Aroma und guten Geschmack auszeichnen und dadurch großer Beliebtheit erfreuen. Vorrätig in allen Preislagen: Per Pfd. von M. 1.—, bis 1,80. 78m

C. Massmann.
— Fernsprecher 58. —

Rote Kreuz-Lotterie,

16 870 Gewinne, darunter 100,000 Mk., 50 000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk. etc. Ziehung vom **16. bis 20. Dezember.** 510

Hierzu empfehle Lose zum amtlichen Preise von **3 Mk. 30 Pf** Zusendung und Gewinnliste 3l Pfennig. 510

Robert Ottemann,
Braunschweig.

Wer Stelle sucht verlange die Allg. Zeitungs-Liste, Mannheim.

Wäsche-Auslage

von heute bis 12. Dezember zu außergewöhnlichen Preisen!

Diese kolossal billigen Gelegenheitsposten in Damen-Wäsche bestehen aus guten, gediegenen Qualitäten!

Damen-Taghemden
aus starkfäd. Cretonne-Hemdentuch
früherer Preis 1,35 → jetzt 75 ₰

Damen-Taghemden
auf Cretonne, mit reichem Stickerei-Einsatz
früherer Preis 1,55 → jetzt 98 ₰

Damen-Taghemden
aus starkfäd. Renforce-Hemdentuch, Vorderschluß
früherer Preis 1,65 → jetzt 1.15 M

Damen-Taghemden
aus ganz feinem Madapolame, Vorder- und Schulterschluß
früherer Preis 2,15 → jetzt 1.58 M

Damen-Taghemden
Vorderschluß, mit reich bestickter Herzpasse [Handarbeit]
früherer Preis 2,25 → jetzt 1.48 M

Damen-Taghemden
elegante Facons mit Madeira-Stickerei

ganz bedeutend unter Preis!

Damen-Nachthemden
mit reichem Festonbesatz
früherer Preis 4,50 → jetzt 2.90 M

Damen-Nachtjacken
weiß Piqué
früherer Preis 1,35 → jetzt 98 ₰

Damen-Nachtjacken
mit elegantem Festonbesatz
früherer Preis 1,95 → jetzt 1.58 M

Damen-Nachtjacken
aus extra gutem Piqué und Croise, reich garniert mit Umlegekragen.
früherer Preis 2,75 → jetzt 1.95 M

---

500 Damen-Beinkleider 1.10
aus weißem Croise auslanguettiert zum Aussuchen per Stück

500 Klssenbezüge 1.08
aus ganz vorzüglichem Hemdentuch, auslanguettiert, zum Aussuchen per Stück

500 bunte Barchent-Kinder-Hosen

für Mädchen v. 3-4 Jahren	für Mädchen v. 5-7 Jahren	für Mädchen v. 8-9 Jahren	für Mädchen v 10-12 J.
28 Pfg.	42 Pfg.	58 Pfg.	68 Pfg.

Kaufhaus S. Alsberg & Co.

Bielefeld.

11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

11. Jahrgang.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 286 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 6. Dezember. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltig. Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Vlotho 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Erstes Blatt.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Handels-Register des Königlichen Amtsgerichts zu Herford.

In unser Handelsregister, Abt. B ist am 4. Dezember 1901 unter Nr. 8 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma: **„Beton-Werke Westfalia, Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** mit dem Sitze in Herford eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Oktober 1901 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Anfertigung und der Vertrieb von Cementwaren, sowie der Vertrieb von Handelsartikeln überhaupt. Das Stammkapital beträgt 60 000 Mk. Von der, 75 000 Mk. betragenden Vergütung, welche der Gesellschafter Fabrikant **Eduard Wilhelm Friedrichs** zu Herford für Vermögensgegenstände erhält, die die Gesellschaft aus seinem bisher zu Herford bestehenden Geschäft übernimmt, werden 30 000 Mk. auf die gleich hohe Stammeinlage des Friedrichs angerechnet.

Die Geschäftsführer sind:

1. **Fabrikant Eduard Wilhelm Friedrichs zu Herford,**
2. **Kaufmann Fritz Ostermann daselbst,**

stellvertretende Geschäftsführerinnen:

1. die Ehefrau des Geschäftsführers zu 1, Minna geb. Klein,
2. die Ehefrau des Geschäftsführers zu 2, Agnes geb. Siekmann, beide zu Herford.

Eine stellvertretende Geschäftsführerin ist zur Vertretung der Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit dem Ehemanne der anderen befugt. 117m

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Von dem Jagdaufenthalt des Kaisers in Moschen.

Der Aufbruch zur Jagd erfolgte gestern vormittag bei herrlichem, frostklarem Wetter gegen 9 Uhr; um 1 Uhr wurde das Jagdfrühstück im Schlosse eingenommen und dann die Jagd fortgesetzt.

Die Parteien im Reichstage.

Im Reichstage ist jetzt ein neues Verzeichnis der Mitglieder des Bundesrats und des Reichstages zur Ausgabe gelangt. Dan ch zählen Deutschkonservative 52, Reichspartei 20, Antisemiten 10, Centrum 106, Polen 14, Nationalliberale 51, freisinnige Vereinigung 13, freisinnige Volkspart i 25, deutsche Volkspartei 7 und Sozialdemokraten 56 Mitglieder. Keiner Fraktion gehören 36 Mitglieder an. Erledigt sind 7 Mandate.

Aus Serbien.

Die Gerüchte von dem Wunsche des Königs Alexander, die Ehe mit der Königin Draga zu trennen, sind unrichtig. Zwischen dem König Alexander und Königin Draga besteht das zärtlichste Verhältnis unter dauernder Oberherrschaft der Königin Draga.

Klagen über den Rückgang des englischen Handels.

Der Sekretär Bell hat vor der Handelskammer von London sich darüber ausgesprochen, wie es zu erklären ist, daß der englische Handel in Amerika keine Fortschritte mache. Bell ist einer der kommerziellen Vertreter Englands, die auf Grund der Forderung der englischen Kaufmannschaft in alle Länder geschickt wurden, um dem englischen Handel zu nützen. Er vermag jetzt zu konstatieren, daß leider die englische Kaufmannschaft von den Vertretern ihrer Interessen absolut keinen Rat einholt. Der englische Kaufmann stände auf dem Standpunkt, daß er Alles wisse und daß es deshalb für ihn überflüssig sei, sich belehren zu lassen. Die Folge dieser Annahme zeige sich darin, daß deutsche, französische und schweizerische Kaufleute amerikanische Abnehmer fänden, während der Absatz Englands keineswegs dem der anderen Nationen entspräche. Im vergangenen Jahre habe Nordamerika 138 Millionen Pfund aus den nach England exportierten Gütern eingenommen, während der Export von England nach Amerika nur 37 Millionen Pfund abgeworfen habe. So lange das Land sich nicht zu derselben Energie aufraffe, die seine Konkurrenten beseele, könne es auf dem amerikanischen Handelsmarkte keine Fortschritte machen. Nach dem „Daily Graphic" sprach Bell ferner aus, daß den Amerikanern die Möglichkeit, billiger zu liefern, dadurch gegeben sei, daß sie mehr arbeitsparende Maschinen in Gebrauch hätten, als in England üblich sei.

Solchen Klagen gegenüber sucht sich die „Daily Mail" damit zu trösten, daß England in der Herstellung von unterseeischen Kabeln doch noch einen Vorsprung vor Amerika habe; das wäre allerdings auch das einzige Gebiet, auf dem Amerika noch nicht siegreich vorgedrungen sei.

Russische Streitkräfte auf chinesischem Gebiet.

Die Schutztruppen für die mandschurische Bahn, die bekanntlich dem Kommando des Grenzwachkorps unterstellt worden sind und deren Zahl vor Beginn der chinesischen Wirren 5000 Mann betrug, weisen heute nach offiziellen russischen Angaben 28 000 Mann und 22 Geschütze auf. Daraus allein ergiebt sich eine Verstärkung der russischen Streitkräfte in Ostasien um 23000 Mann, 22 Geschütze. Eine andere Steigerung liegt bekanntlich in dem Bestehenbleiben der vier sibirischen Infanterie-Brigaden, die im Kriege 8 Regimenter zu 5 Bataillonen, gleich 40 Bataillone, liefern sowie in der Ausgestaltung der westsibirischen Reserve-Artillerie-Brigade zu 4 Batterien im Frieden, 8 im Kriege. Zusammen ergiebt sich aus diesen Vermehrungen für den Krieg allein ein Wachsen der Streitkräfte in Ostasien um 60 000 Mann, 38 Geschütze.

Herforder Kreisnachrichten.

Herford, 6. Dezember.

*Ψ **Waisenratssitzung.** Gestern nachmittag fand im Sitzungssaale des Königl. Amtsgerichts hier eine Versammlung der Waisenräte aus dem ganzen Amtsgerichtsbezirke unter dem Vorsitze des Vormundschaftsrichters Herrn Assessor Dr. Hüttenheim statt; ca. 50 Waisenräte von Stadt und Land waren erschienen, außerdem nahmen an der Versammlung teil Herr 1. Bürgermeister Quentin, Herr Regierungs-Assessor Dr. Busch als Vertreter des Landrats und mehrere Geistliche. Herr Assessor Dr. Hüttenhein hielt zunächst einen eingehenden und erschöpfenden Vortrag über das Fürsorgeerziehungsgesetz und über die Mitwirkung der Waisenräte bei Ausführung dieses Gesetzes. Sodann wurde noch eine Reihe von Fragen aus dem Vormundschaftsgebiete, die von den Anwesenden angeregt wurden, besprochen. Hieran schloß sich eine Versammlung der städtischen Armenvorsteher.

·/· **Industrielles.** Am 1. Oktober d. J. wurden, wie bereits gemeldet, in den in der Stadt Herford belegenen 182 Fabriken und gewerblichen Anlagen 3992 Arbeiter und Arbeiterinnen gegen 4269 im Vorjahre beschäftigt. 50 (im Vorjahre 45) Fabriken beschäftigten 645 (gegen 684) Arbeiterinnen über 16 Jahre und 85 (gegen 78) Fabriken 305 (gegen 320) Arbeiter zwischen 14 und 16 Jahren. An erwachsenen Arbeitern wurden beschäftigt 3042 (im Vorjahre 3265) Personen. 2 Etablissements (eine Spinnerei und eine Möbelfabrik) beschäftigen über 200 und 5 weitere Fabriken über 100 Arbeiter. Nach den einzelnen Industriezweigen werden am meisten Personen beschäftigt in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe nämlich 935 Arbeiter, dann folgen die Nahrungs- und Genußmittel-Industie mit 745 Personen, die Textilindustrie, Färbereien und Webereien 718 Personen und die Bekleidungs-Industrie 438 Personen (Hausarbeiter sind nicht mit einbegriffen.) Vertreten sind ferner folgende Industriezweige: Industrie der Steine und Erde 12 Anlagen, Metall-Verarbeitung 6 Anlagen, Maschinen-Industrie 6 Anlagen, Papierindustrie 4 Anlagen, polygraphische Gewerbe 7 Anlagen und noch manche andere. Es sind ferner vorhanden 41 Tischlereien mit Maschinenbetrieb und Möbelfabriken, 20 Zuckerwarenfabriken, 10 Zigarrenfabriken, 17 Konfektions- und Wäschefabriken 64 Anlagen arbeiten mit Dampfkraft, 35 mittelst Gas- bzw. Benzinmotor und 10 Anlagen haben elektrischen Betrieb.

*□ **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Für das auf dem Luttenberge bei Herford geplante Kaiser Friedrich-Denkmal ist jetzt im Schaufenster der Firma Gustav Edelstein Nachf. hier ein neues, schönes Modell von Herrn Architekt P. Münter hier ausgestellt. Erfreulich ist es, daß bei diesem Entwurf auch großer Wert auf die Wahrung der Fernsicht gelegt ist.

*♂ **Neustädter Gemeinde.** Berichtigt sei, daß die Umwahl des Presbyteriums für nächsten Sonntag ansteht. Am Dienstag findet eine Repräsentanten-Sitzung statt.

T **Im evangelischen Jünglings- und Männerverein** hielt gestern abend Herr Bundesagent Dröner-Elberfeld einen Vortrag über „Die Wichtigkeit der Arbeit an der männlichen Jugend." Wie Redner ausführte, wird die „Not der Jugend" im Hinblick auf die großen sittlichen Gefahren unserer Zeit überall erkannt, und die Arbeit, ihr entgegenzuwirken, an hohen und höchsten Stellen voll gewürdigt. Auch unser verehrtes Herrscherpaar ist Mitglied des „Central-Vereins für Jugend und Fürsorge." Die von Herrn Dröner in interessanter Weise gegebenen Winke wurden dankbar angenommen und werden hoffentlich dem jungen Verein dienlich sein, auch in unserer Stadt je länger je mehr in Segen zu wirken.

** **Burenhilfskomitee.** Bezüglich unserer Notiz, die Bildung eines Hilfsvereins für die Unterstützung der Buren betreffend, wird uns geschrieben, daß die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes zur Entgegennahme von Beiträgen gern bereit ist; man wolle sich daher an Herrn Oberlehrer Murken, den Vorsitzenden der Ortsgruppe, wenden.

*△ **Ein weiterer Burenvortrag.** Vom hiesigen Alldeutschen Verband wird angestrebt, den Burenführer Jooste für hier nach Neujahr zu einem Vortrag zu gewinnen.

*●—● **Die Turngemeinde** hält laut Beschluß der gestrigen Versammlung ihr diesjähriges Weihnachtskränzchen am Abend des 2. Feiertags im alten Schützensaale ab.

** **Der Gesangverein „Lyra"** hat die Veranstaltung seines Theaterabends um 8 Tage verschoben, da für nächsten Sonntag Brockmanns Berggartensaal bereits vergeben war.

** **Im Restaurant „Jägerhof"** giebt heute abend die Sängergesellschaft „Humor" auf vielfachen Wunsch nochmals eine Vorstellung.

** **Um Irrtümern vorzubeugen** sei bemerkt, daß die Schöffengerichtsverhandlung gegen die Ehefrau B. nicht die Frau des in der Jüdenstraße Nr. 11 wohnenden Seilers Heinrich Vogel jun. betrifft.

·/· **Vorsicht.** In Bielefeld und Umgegend sind 2 Hausierer thätig gewesen, welche Bilder und Sprüche mit sich führen, und für Anstalten kollektiert haben. Diese Leute sind meist bei wohlhabenden Einwohnern vorstellig geworden und haben dadurch größere Summen erlangt, daß sie die Namen bekannter Familien in Kollektenbücher selbst eingetragen und hohe Zahlen dabei geschrieben haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Burschen auch bei uns ihr Heil versuchen werden und ist darum Vorsicht sehr am Platze.

, **Betreffs des Unfalls an der Bünderstraße,** wo das Hempelmannsche Gespann aus Eilshausen von einem Kleinbahnzuge schwer beschädigt wurde, teilt man uns mit, daß schon lange vorher, als der Zug die Unfallstätte passieren konnte, die Zugbeamten auf die Gefahr aufmerksam gemacht worden seien; leider wäre dies vergeblich gewesen. Daß sich der Wagen im Geleis festfahren konnte, sei auf die Schiene zurückzuführen, welche $1\frac{1}{2}$ Zoll höher als die Chaussee liegt. Der Fall wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Herrn Hempelmann erwächst ein nicht unbeträchtlicher Schaden, da das eine Pferd infolge des erhaltenen doppelten Beinbruchs erstochen werden mußte, während dem anderen Pferde alle Beine gestreift sind, so daß es nun völlig lahm ist. Das Geschirr ist völlig demoliert; bekanntlich ist auch der Wagen sehr in Mitleidenschaft genommen.

*□ **Tabakindustrie.** Aus einem Bericht der Handelskammer zu Minden über die reichsgesetzliche Regelung der Hausarbeit in der Zigarrenindustrie ersehen wir, daß in den Kreisen Herford, Minden und Lübbecke die Zahl der in der Tabakindustrie beschäftigten Arbeiter 18130 beträgt.

-r. **Enger**, 5. Dez. Stadtverordnetensitzung. In der heutigen Sitzung wurde folgendes verhandelt und beschlossen: 1. Vertretung ist mit dem vom Wirt Kleine freiwillig bewilligten jährlichen Beitrag zu den Unterhaltungskosten des Meierweges infolge Ausbeutung seiner Sandgrube im Betrage von 50 Mk. zufriedengestellt. 2. Der Ankauf des Vorreuter'schen Gartens wurde noch an bestimmte Bedingungen geknüpft. 3. Herr Schwabedissen wurde als Amtsverordneter auf die Dauer von 6 Jahren vom 1. Januar 1902 ab wiedergewählt. 4. Zustimmung zu dem Baugesuch Brüggemann wurde nicht erteilt, da derartige Ausnahmen den ganzen Fluchtlinienplan illusorisch machen würden, anderen ähnlichen, späterhin auftretenden Gesuchen müsse dann ebenfalls stattgegeben werden. 5. Die Abrechnung des Maurermeisters Kenter über die Arbeiten an de Brücke der Bielefelderstraße in Höhe von 2230,62 Mk. wird genehmigt. 6. Die Anlage einer gepflasterten Gosse mit Bordsteinen vor dem Garten des Tischlers Fleer an der Bruchchaussee auf Kosten der Stadt wird genehmigt.

= **Enger**, 5. Dez. Landwirtschaftl. Verein. Die nächste Vereinsversammlung findet am Sonnabend nachmittag 3 Uhr im Vereinslokale bei Brüggemann statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Eingänge, 2. Errichtung von Eberstationen, 3. Bezug von Thomasmehl, Kainit, Mais, Gerste, Erdnußmehl, Baummehl und Getreideschlämpe, 4. Verschiedenes.

Hierzu zweites Blatt.

+ **Wittel** b. Löhne, 5. Dez. **Kirchliches.** An die Stelle des von hier nach Bünde berufenen Hilfsgeistlichen Herrn Pastor Grauthoff ist Herr Pastor Th. Brünger jr. aus Exter getreten.

Vermischtes.

Wegen Ermordung seiner Geliebten hatte sich jetzt vor dem Schwurgericht in Gotha der Student Walter Fischer von der Berliner Universität zu verantworten. Der Angeklagte, der in Berlin dem Studium der Jurisprudenz oblag, hat während der Pfingstferien, die er in Eisenach im Elternhause verlebte, die furchtbare That der Ermordung seiner damals siebzehnjährigen Geliebten Martha Amberg, der Tochter einer armen Witwe, begangen. Fischer hatte schon als Schüler des Eisenacher Gymnasiums mit der Martha Amberg ein Liebesverhältnis angefangen und war nach Berlin gegangen mit dem Versprechen, dem Mädchen die Treue zu bewahren. Inzwischen trat aber zwischen den beiden Liebenden eine Entfremdung ein und nach der Behauptung des Angeklagten soll das ermordete Mädchen diese durch ihr Verhalten herbeigeführt haben. Als Fischer deshalb zu den Pfingstferien nach Hause kam, beschloß er, das Mädchen zur Rede zu stellen und begab sich zu diesem Zwecke am 29. Mai d. J. früh 9 Uhr in die neben dem Hause seiner Geliebten befindliche Wirtschaft „Bayerischer Hof", von wo aus er dem jungen Mädchen sagen ließ, daß sie sich zu einem gemeinsamen Spaziergange bereit machen möge. Die Beiden verließen dann die Stadt und gingen in der Richtung nach der Ortschaft Steteseldt zu. Was hierauf zwischen den Beiden geschehen ist, wird wohl niemals ganz aufgeklärt werden. Denn als der Angeklagte sich abends gegen 9 Uhr allein wieder in der Stadt einfand, war er in einem Zustande der schrecklichsten Verzweiflung. Nur mit Hemd und Hose bekleidet, lief er durch die Straßen dem Polizeigebäude zu, wo er in abgerissenen Sätzen die Erklärung abgab, daß er seine Geliebte erschossen habe und um seine Festnahme bat. Die Polizeibeamten fuhren sogleich mit ihm zu dem Thatorte hinaus und fanden dort die Martha Amberg entseelt am Boden liegend und neben ihr einen abgeschossenen Revolver, mit dem der Angeklagte vier tötliche Schüsse auf das Mädchen abgegeben hatte. Demgegenüber vertritt die Staatsanwaltschaft jedoch die Anschauung, daß der Angeklagte Ursache gehabt habe, das ihm unbequem gewordene Mädchen aus dem Wege zu schaffen und daß er sich demgemäß rechtzeitig mit dem bei der That benutzten Revolver versehen habe. Sie hat daher nicht die Anklage wegen Totschlages, sondern wegen Mordes gegen Fischer erhoben. Die Vernehmung des Angeklagten bestätigte im Wesentlichen die obige Darstellung. Die Sachverständigen stellten fest, daß das Mädchen nicht unbescholten war. Wie schon gemeldet, wurde der Angeklagte zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Einstellung von Arbeitslosen. Die Postverwaltung in Hannover stellt eine Anzahl Arbeitsloser für den Weihnachtsverkehr ein. Bisher wurden stets Soldaten für diese Zwecke verwandt.

Winters Einzug in Italien. Der Winter ist dieses Jahr in Italien sehr frühzeitig eingezogen. Schon seit Mitte November herrscht in ganz Italien außergewöhnliche Kälte, und in manchen Landstrichen hat es auch in der Ebene schon geschneit.

(Fortsetzung im 2. Blatt.)

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Der Luxuszug im Wartesaal.

Frankfurt a. M., 6. Dez. Heute früh gegen 5 Uhr fuhr der Luxuszug mit 35 Minuten Verspätung auf Geleis 3 ein. Der Zug fuhr über die Kiesschüttung hinweg, zertrümmerte den Prellbock und fuhr in den Wartesaal 3. und 4. Klasse. Vom Zugpersonal sind 3 Personen verletzt. Ein Bahnbeamter, der gerade durch den Wartesaal kam, erlitt nicht unerhebliche Verletzungen am Unterleib. Maschine und Tender stehen im Wartesaal, der erste Schlafwagen auf dem Perron. Die wenigen, im Wartesaal anwesenden Personen konnten sich retten. Die Ursache ist auf eine zu schnelle Einfahrt zurückzuführen.

Zum Burenkrieg.

London, 6. Dez. Dem Dementi des Transvaalgesandten Dr. Leyds betreffs Friedensverhandlungen wird hier keine Bedeutung beigelegt. Die englische Regierung will direkt mit Botha und de Wet wegen des Waffenstillstandes verhandeln; den Präsidenten Krüger wird die Regierung bei Anbahnung von Friedensverhandlungen ignorieren.

London, 6. Dez. Bei Ermelo überfiel General Hamilton ein Burenlager. 4 Buren wurden getötet und 93 gefangen genommen. (Ueber die englischen Verluste wird wieder einmal geschwiegen.)

Eine Börse in Brand.

Liverpool, 6. Dez. Die hiesige Börse steht in Flammen. Löschhilfe wird von sämtlichen Feuerwehren geleistet. Der Schaden ist ungeheuer.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 6. Dezember.

Höchste Temperatur des Vortages: 3,8°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: —2,7°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: —2,4°.
" " 11 " " : 0,5°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 758,6 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: — mm
Wind: Schwacher SO. Wetter: Bedeckt.

Voraussichtliches Wetter.

7. Dezbr.: Bei schwachen südlichen Winden Witterungsfortdauer.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Soeben erhielt ich neue Sendungen
Holz-Waren
für Brand und Kerbschnitt
und bitte um Besichtigung meiner reichhaltige Auswahl bietenden Ausstellung. — Gleichzeitig empfehle ich
Brenn-Apparate
in verschiedenen Preislagen.
Herford. W. Menckhoff
114m. **Alter Markt.**

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
empfehle ich in
unübertroffener Auswahl zu staunend billigen Preisen
Damen- und Kinder-Muffen
Damen- und Kinder-Barets
Mädchen- u. Knaben-Mützen.
Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder
in Glace, Stoff und Krimmer.
Corsetts, Cravatten, Vorhemden, Kragen u. Manschetten.
Einen grossen Posten
Regenschirme
in vorzüglichen Qualitäten
89m
weit unter Preis.
Herren u. Knaben-Hüte 89m
konkurrenzlos billig.
Franz Müller,
Herford,
Bäckerstraße **33**, Bäckerstraße **33**.

Wohnungen

Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Eine Wohnung
von 5 Räumen nebst Zubehör in der Stadt, Nähe des Bahnhofs, zum 1. April n. J. zum Preise von 220 Mk., zu vermieten.
Näheres unt. 47m in der Exp.

Eine Wohnung
von 3 Räumen nebst Zubehör (an der Elverdisserstr.) per 1. April 1902 zu vermieten.
Nachzufragen unter 56 n in der Exp. d. Ztg.

Eine Wohnung
von 2 Räumen zum 1. Januar zu vermieten. 12 n
Steinthorstr 8.

Wohnung
auf der Radewig von 4 Räumen ist per 1. April zu vermieten.
Näheres unt. 8 n in der Exp.

Ein bis zwei Schüler finden liebevolle und gute
Pension
sofort oder 1. Januar in besserer Familie.
Offerten unt. Nr. 69m an die Exp. d. Ztg.

Verkäufe

Ein noch gut erhaltenes
französ. Billard
steht billig zum Verkauf. 13 n
Nachzufragen unt. 13m in der Exp. d. Ztg.

Ein Touren-Fahrrad
ist krankheitshalber billig zu verkaufen. 95m
Salzuflerstr. 434.

Großer Bücherschrank, 2 Tische u. 1 kl. Waschtisch
zu verkaufen. 112m
Hermannstr. 16, I. Etg.

Verloren

1 goldene Damenuhr mit Kette
vom Schützenberge bis zum Gehrenberge **verloren.**
Wiederbringer erhält Belohnung, abzugeben in der Expd. d. Bl. 74m

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Zuverlässiger Kutscher
sucht sofort oder zum 1. Januar Stellung. Gute Zeugnisse sowie Militärpapiere stehen zur Verfügung.
Nachzufr. in d. Exp. d. Ztg. unt. Nr. 100m.

Lehrling gesucht.
Adolf Meier, Maler u. Glaser, Hämelingerstr. 7. (81m

Eine Cigarrenmacherin,
welche auch etwas sortieren und packen kann, letzteres ist nicht unbedingt nötig, bei freier Station. Offerten sind zu richten an **H. N. Eggers** 109m
Burgdamm b. Bremen.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung für ganze oder halbe Tage. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. unt. Nr. 97m.

Entlaufen

Hund
(Dogge) auf den Namen Sultan hörend, abhanden gekommen. 94m
Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
H. Wittland, Zimmerstr.

Ein großer amerikanischer Bluthund,
Farbe grau, mit blaß schwarzen Flecken, weißer Brust, auf den Namen Karo hörend, entlaufen. Halsband gezeichnet Bardüttingdorf Nr. 2. Wiederbringer erhält Belohnung. 109m
Bürdüttingdorf,
1. Dezember 1901.
F. W. Graefe, Kolon.

Gelbe Dogge,
auf den Namen Sultan hörend, **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 105m
Hermann Willland & Sohn.
Holzhandlung, **Herford.**

Marinirte Heringe
a Stück 8 Pfg., 2 Stück 15 Pfg.
113m **Heinrich Nolting.**

Auf die am
Sonnabend, 7. Dezember 1901
zum Curse von
102. 10%
zur Subscription gelangenden
Mk 2000.000,— 4% Barmer Stadt-Anleihe von 1901
Gesamtkündigung und verstärkte Tilgung bis 1. März 1907 ausgeschlossen
nehme ich Zeichnungen kostenfrei entgegen.
63m **Marcus D. Ganz.**

Winterkur Grosser Park, mildes Klima, Centralheizung, ... Wintergarten, elektrisch Licht ....
Vorzügliche Heilerfolge. **Inselbad** bei Paderborn.
Special-Anstalt für Nervenleiden, Asthma u. verw. Zustände (Emphysem, Bronchialk., Folgen von Influenza, Hals- u. Nasenleiden). Prospecte frei. **Asthma** Die Direction

Zu Weihnachten
empfehle ich mein großes Lager von
Jugendschriften und Bilderbüchern
in jeder gewünschten Preislage, sowie von
Fest-Geschenken
für jedes Alter
und aus allen Gebieten der Litteratur. Ansichtssendungen ins Haus werden auf Wunsch gern geliefert.
Herford. **W. Menckhoff,**
115m. **Buch- u. Kunsthandlung.**

Heinrich Schlüter,

Lübberstrasse 21 **Lübberstrasse 21**

Weihnachten 1901.





Das beste
WEIHNACHTS-GESCHENK für
Frauen und Töchter
ist die weltbekannte
Phoenix-Nähmaschine.

Vertreter: Carl Meissner, Herford

Steinstrasse 22.

ptische Sachen.

Barometer,
Thermometer,
Operngläser,
Lupen,
Brillen,
Klemmer.
ntliche Gläser nach ärztlicher Vorschrift,
nschleifen von Gläsern
sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Preis.

usikverein.

nabend abend 8½ Uhr:
heatralische
Abendunterhaltung mit Tanz.
des Musikvereins herzlichst wi-
10[illegible]m

Schützenhof

ntag, den 8. Dezember,
der Dü gelschen Kapelle.
4 Uhr. Entree 30 Pfg. 93m

urant Jägerhof.

Heute unwiderruflich
e Vorstellung
t gewordenen Sänger-Gesellschaft
„Humor."
Achtungsvoll
mann Oberschelp, Dir. Zimmermann.

s Restaurant, Enger.

nntag abend 8½ Uhr: 92m
der Düngel'schen Kapelle.

erggarten.

Dezember:
Abend,
ab Fidelitas
m Programm.
en Abend
ndlichst ein
Brockmann.

Dr. Oetkers { Backpulver, Vanillin-Zucker, Puddingpulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährt,
Rezepte gratis von den besten Geschäften. 365l

eihnachten und Neujahr.

euheiten in
ckwunschkarten,
htsgeschenken sehr geeignet, sind
en. Musterbücher gern zur Verfügung. 116m

Musterbücher können ferner eingesehen und Bestellungen werden entgegen genommen in folgenden Agenturen:

Hch. Kuhlmann-Enger
Hch. Kuhlmann-Hiddenhausen
Gustav Wellhölter-Elverdissen
Heinrich Böker-Löhne
Wilhelm Nolte-Krell
Malermeister Kahleis-Löhne
Frau Wwe. Guntelmann-Eickum
H. Nottelmann-Spenge
A. Kreft-Westerenger.

Buchdruckerei der Herforder Zeitung:
Christian Quentin,
Herford.

HAMBURGER KAFFEE IMPORT-GESCHÄFT
EMIL TENGELMANN
ACTIEN-BESITZ VERSCHIEDENER KAFFEE-PLANTAGEN,
VERKAUFSLÄDEN IN:

Herford,
Gehrenberg, Alter Markt 16. 102m

Gewürz-Spekulatius!
empfiehlt in bekannter Güte, in stets frischer Ware die Bäckerei von 7m
Julius Richter.

ff. Gewürz-Spekulatius
à Pfd. 80 Pfg.
empfiehlt 118m
Aug. Stahlberg.

Neues Pflaumenmus
in vorzügl. Qualität empfiehlt
103m **Heinrich Nolting.**

Zum Namen sticken
empfiehlt sich 99m
Frau Dähne, Credenstr. 7



Junges festes **Fleisch** sowie prima **Wurst** 98m
empfiehlt
H. Oetzmann, Roßschlächterei.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des Herrn Carl Meissner, Herford, bei. 104m

Katzenfelle
mehrf. preisgekrönt. Aerztlich empfohlen bei Rheumatismus, Asthma, Gicht etc. von Mk. 2,— an nur bei **Arthur Platz**, Drog. 108m | Düsseldorf.

+ **Wittel** b. Löhne, 5. Dez. **Kirchliches.** An die Stelle des von hier nach Bünde berufenen Hilfsgeistlichen Herrn Pastor Grauthoff ist Herr Pastor Th. Brünger jr. aus Exter getreten.

Vermischtes.

Wegen Ermordung seiner Geliebten hatte sich jetzt vor dem Schwurgericht in Gotha der Student Walter Fischer von der Berliner Universität zu verantworten. Der Angeklagte, der in Berlin dem Studium der Jurisprude z oblag, hat während der Pfingstferien, die er in Eisenach im Elternhause verlebte, die furchtbare That der Ermordung seiner damals siebzehnjährigen Geliebten Martha Amberg, der Toc einer armen Witwe, begangen. Fischer hatte schon als Sch des Eisenacher Gymnasiums mit der Martha Amberg Liebesverhältnis angefangen und war nach Berlin gegan mit dem Versprechen, dem Mädchen die Treue zu bewah Inzwischen trat aber zwischen den beiden Liebenden eine E fremdung ein und nach der Behauptung des Angeklagten das ermordete Mädchen diese durch ihr Verhalten herbeigefi haben. Als Fischer deshalb zu den Pfingstferien nach H kam, beschloß er, das Mädchen zur Rede zu stellen und be sich zu diesem Zwecke am 29. Mai d. J. früh 9 Uhr in neben dem Hause seiner Geliebten befindliche Wirtsc „Bayerischer Hof", von wo aus er dem jungen Mäd sagen ließ, daß sie sich zu einem gemeinsamen Spaziergo bereit machen möge. Die Beiden verließen dann die S und gingen in der Richtung nach der Ortschaft Steteseldt Was hierauf zwischen den Beiden geschehen ist, wird n niemals ganz aufgeklärt werden. Denn als der Angekl sich abends gegen 9 Uhr allein wieder in der Stadt einfa war er in einem Zustande der schrecklichsten Verzweiflu Nur mit Hemd und Hose bekleidet, lief er durch die Stra dem Polizeigebäude zu, wo er in abgerissenen Sätzen die klärung abgab, daß er seine Geliebte erschossen habe und seine Festnahme bat. Die Polizeibeamten fuhren sogleich mit zu dem Thatorte hinaus und fanden dort die Martha Am entseelt am Boden liegend und neben ihr einen abgeschoss Revolver, mit dem der Angeklagte vier tötliche Schüsse das Mädchen abgegeben hatte. Demgegenüber vertritt Staatsanwaltschaft jedoch die Anschauung, daß der Angekl Ursache gehabt habe, das ihm unbequem gewordene Mäd aus dem Wege zu schaffen und daß er sich demgemäß r zeitig mit dem bei der That benutzten Revolver versehen h Sie hat daher nicht die Anklage wegen Totschlages, son wegen Mordes gegen Fischer erhoben. Die Vernehmung Angeklagten bestätigte im Wesentlichen die obige Darstell Die Sachverständigen stellten fest, daß das Mädchen unbescholten war. Wie schon gemeldet, wurde der Angekl zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust urteilt.

Einstellung von Arbeitslosen. Die Postverwal in Hannover stellt eine Anzahl Arbeitsloser für den N nachtsverkehr ein. Bisher wurden stets Soldaten für Zwecke verwandt.

Winters Einzug in Italien. Der Winter ist d Jahr in Italien sehr frühzeitig eingezogen. Schon seit A November herrscht in ganz Italien außergewöhnliche K und in manchen Landstrichen hat es auch in der Ebene f geschneit.

(Fortsetzung im 2. Blatt.)

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Der Luxuszug im Wartesaal.

Frankfurt a. M., 6. Dez. Heute früh gegen 5 Uhr der Luxuszug mit 35 Minuten Verspätung auf Geleis 3 Der Zug fuhr über die Kiesschüttung hinweg, zertrümm den Prellbock und fuhr in den Wartesaal 3. und 4. K Vom Zugpersonal sind 3 Personen verletzt. Ein Bahnbea der gerade durch den Wartesaal kam, erlitt nicht unerhel Verletzungen am Unterleib. Maschine und Tender stehe Wartesaal, der erste Schlafwagen auf dem Perron. wenigen, im Wartesaal anwesenden Personen konnten retten. Die Ursache ist auf eine zu schnelle Einfahrt zu zuführen.

Zum Burenkrieg.

London, 6. Dez. Dem Dementi des Transvaalgesa Dr. Leyds betreffs Friedensverhandlungen wird hier Bedeutung beigelegt. Die englische Regierung will direkt Botha und de Wet wegen des Waffenstillstandes verhan den Präsidenten Krüger wird die Regierung bei Anbah von Friedensverhandlungen ignorieren.

London, 6. Dez. Bei Ermelo überfiel General Ham ein Burenlager. 4 Buren wurden getötet und 93 gefa genommen. (Ueber die englischen Verluste wird wieder ei geschwiegen.)

Eine Börse in Brand.

Liverpool, 6. Dez. Die hiesige Börse steht in Flamm Löschhilfe wird von sämtlichen Feuerwehren geleistet. Der Schaden ist ungeheuer.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 6. Dezember.

Höchste Temperatur des Vortages: 3,8°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: —2,7°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: —2,4°.
" " 11 " " : 0,5°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 758,6 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: — mm
Wind: Schwacher SO. Wetter: Bedeckt.

Voraussichtliches Wetter.

7. Dezbr.: Bei schwachen südlichen Winden Witterungsfortdauer.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Soeben erhielt ich neue Sendungen

Holz-Waren

für Brand und Kerbschnitt

und bitte um Besichtigung meiner reichhaltige Auswahl bietenden Ausstellung. — Gleichzeitig empfehle ich

Wohnungen

Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Eine Wohnung

von 5 Räumen nebst Zubehör in der Stadt, Nähe des Bahnhofs, zum 1. April n. J. zum Preise von 220 Mk., zu vermieten.

Näheres unt. 47m in der Exp.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Zuverlässiger Kutscher

sucht sofort oder zum 1. Januar Stellung. Gute Zeugnisse sowie Militärpapiere stehen zur Verfügung.

Nachnahme in d. Exp. d. Ztg. unt. Nr. 100m.

Lehrling gesucht.

Was ist Phoenix??

Die Deutsche Nähmaschine in höchster Vollendung!!

Phoenix ist unter den Nähmaschinen das, was der Blitzzug und das Automobil unter den modernen Verkehrsmitteln sind.

Zeit ist aber Geld! Deshalb ist die **Phoenix**-Nähmaschine unentbehrlich für **alle Personen, die mit der Nähmaschine ihren Lebensunterhalt verdienen müssen.** Auch für die **Hausfrau**, die nicht nur nähen, sondern auch noch andere Hausarbeiten verrichten und der Kleinen warten muss, ist die Phoenix die beste aller Nähmaschinen, da ihr dieselbe mehr Zeit für diese Obliegenheiten giebt.

Es ist nicht nur der **schnelle Gang**, durch welchen die **Phoenix**-Nähmaschine vor allen anderen Nähmaschinen hervorragt, sondern die **rotierende Bewegung der Nähwerkzeuge** verbunden mit der **einfachen rationellen Bauart** bedingt

1. **einen ruhigen Gang**
2. **einen leichten Gang**
3. **eine unbegrenzte Dauerhaftigkeit**
4. **sehr einfache Handhabung**
5. **einen sehr leichten Fadenanzug**
6. **einen prachtvollen Steppstich**
7. **Vernähen selbst des schlechtesten Unterfadens ohne Fadenreissen**
8. **eine absolut reine Naht.**

Die Phoenix-Nähmaschine hat eine sehr vielseitige Verwendbarkeit durch die ihr beigegebenen verschiedenartigen Apparate.

Die Phoenix als Stickmaschine.

Die augenblicklich so viel Beachtung findende Nähmaschinenstickerei lässt sich in ihren verschiedenen Arten als: Nadelmalerei, Plattstich-, Applications-, Schnurstich-, Goldfaden- und Waffelstickerei, Durchbruch-, Hohlsaum-, Smyrna-Arbeiten u. s. w. ganz besonders vorteilhaft herstellen. Eine Anleitung zum Sticken wird jeder Maschine beigegeben.

Die Phoenix als Stopfmaschine.

Mit Hilfe des Stopfapparates, welcher aus unseren Niederlagen für einen billigen Preis bezogen werden kann, leistet die **Phoenix** als Stopfmaschine zum Reparieren von Wäsche, Tischzeugen u. s. w. der Hausfrau vorzügliche Dienste.

Die **Phoenix-Nähmaschine näht vor- und rückwärts.**
Die **Phoenix-Nähmaschine** ist mit **solider, geschmackvoller, moderner Holzarbeit** ausgestattet.
Die **Phoenix-Nähmaschine** ist in Folge dieser Vorzüge und in Folge des zur Fabrikation verwendeten vorzüglichen Materials trotz des etwas höheren Anschaffungspreises nicht allein

die beste, sondern auch
die billigste aller Nähmaschinen.

Warnung vor Täuschung!
Jede ächte Phoenix-Maschine trägt den Namen „Phoenix" in Goldlettern am Oberteil.

Form. No. 167. 01. E. Gundlach A.-G., Bielefeld

Herren u. Knaben-Hüte 89m
konkurrenzlos billig.
Franz Müller,
Herford,
Bäckerstraße **33**, Bäckerstraße **33**.

empfehle ich mein großes Lager von
Jugendschriften und Bilderbüchern
in jeder gewünschten Preislage, sowie von
Fest-Geschenken
für jedes Alter
und aus allen Gebieten der Litteratur. Ansichtssendungen ins Haus werden auf Wunsch gern geliefert.
Herford. 115m.
W. Menckhoff,
Buch- u. Kunsthandlung.

Heinrich Schlüter,

Lübberstrasse 21 **Lübberstrasse 21**

91m

empfiehlt sein grosses Lager in:

Uhren

in Gold und Silber, in hübschen neuen Mustern.

Freischwinger,
Regulateure,
Wand- und Weckuhren
in allen Preislagen.

—:— Garantie für jede Uhr. —:—

Sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Gold.

Phantasie-Ringe,
Brillant-Ringe.
Freundschafts-Ringe,
Trau-Ringe,
Ketten in Gold, Silber und Doublé,
Fächerketten etc.
Brochen und Ohrringe in Gold mit Opal, Granat, Korall usw.
Sämtliche Neuanfertigungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.

Silberwaren.

Sämtliche Bestecksachen in Silber, Alfenide u. Neusilber
Aufsätze,
Service,
Bowlen,
Schalen,
Kuchenkörbe,
Fruchtschalen,
Menagen,
Humpen,
Serviettenbänder.
Versilbern, Vergolden sowie sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Optische Sachen.

Barometer,
Thermometer,
Operngläser,
Lupen,
Brillen,
Klemmer.
Sämtliche Gläser nach ärztlicher Vorschrift,
Einschleifen von Gläsern
sowie sämtliche Reparaturen in eigener Werkstatt.

Grosse Partie vorjähriger Waren bedeutend unter Preis.



TENGELMANN'S THEE-MISCHUNGEN KRÄFTIG und FEINSCHMECKEND.

WEIHNACHTS BISCUITS.

CHOCOLADEN, CACAO
und ZUCKERWAREN. FF. HOLLÄNDISCHER SPECULATIVS
PER 1/2 PFD. 30 PFG.

HAMBURGER KAFFEE IMPORT-GESCHÄFT
EMIL TENGELMANN
ACTIEN-BESITZ VERSCHIEDENER KAFFEE-PLANTAGEN.
VERKAUFSLÄDEN IN:

Herford,
Gehrenberg, Alter Markt 16. 102m



Rote Kreuz-Lotterie,

16.870 Gewinne, darunter 100,000 Mk., 50000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk. etc. Ziehung vom 16. bis 20. Dezember. 5101

Hierzu empfehle Lose zum amtlichen Preise von **3 Mk. 30 Pf** Zusendung und Gewinnliste 31 Pfennig. 510

Robert Ottemann,
Braunschweig.

Eingelegte Heringe
a Stück 8 Pfg., 2 Stück f. 15 Pfg.,
Sauerkraut
a Pfd. 7 Pfg.
empfiehlt 119m
Aug. Stahlberg.

Trinke
Elmendörfer
überall!
Brennerei Elmendorf
Isselhorst, Westfalen.

Gewürz-Spekulatius!
empfiehlt in bekannter Güte, in stets frischer Ware die Bäckerei von 7m
Julius Richter.

Katzenfelle
mehrf. preisgekrönt. Aerztlich empfohlen bei Rheumatismus, Asth, ma, Gicht etc. von Mk. 2,— an nur bei **Arthur Platz**, Drog. 108m Düsseldorf.

Musikverein.

Sonnabend abend 8½ Uhr:
Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit Tanz.
Freunde des Musikvereins herzlichst willkommen. 101m

Schützenhof
Sonntag, den 8. Dezember,
Konzert der Düngelschen Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. 93m

Restaurant Jägerhof.
Heute unwiderruflich
Letzte Vorstellung
der so beliebt gewordenen Sänger-Gesellschaft
„Humor."
111m Achtungsvoll
Hermann Oberschelp. Dir. Zimmermann.

Pörtner's Restaurant, Enger.
Sonntag abend 8½ Uhr: 92m
Konzert der Düngel'schen Kapelle.

Brockmann's Berggarten.
Sonntag, 8. Dezember:
Theater-Abend,
ausgeführt vom Klub Fidelitas mit vollständig neuem Programm.
Ein genußreichen Abend versprechend, ladet freundlichst ein
28m **Fr. Brockmann.**

Dr. Oetkers Backpulver, Vanillin-Zucker, Puddingpulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährt, Rezepte gratis von den besten Geschäften. 365l

---

ff. Gewürz-Spekulatius
a Pfd. 80 Pfg.
empfiehlt 118m
Aug. Stahlberg.

Neues Pflaumenmus
in vorzügl. Qualität empfiehlt
103m **Heinrich Nolting.**

Zum Namen sticken
empfiehlt sich 99m
Frau Dähne, Credenstr. 7



Junges festes **Fleisch** sowie prima **Wurst**
empfiehlt 98m
H. Oetzmann, Roßschlächterei.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des Herrn Carl Meissner, Herford, bei. 104m

---

Für Weihnachten und Neujahr.

Unsere Neuheiten in
Glückwunschkarten,
zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, sind eingegangen. Musterbücher gern zur Verfügung. 116m

Musterbücher können ferner eingesehen und Bestellungen werden entgegen genommen in folgenden Agenturen:

Hch. Kuhlmann-Enger
Hch. Kuhlmann-Hiddenhausen
Gustav Wellhölter-Elverdissen
Heinrich Böker-Löhne
Wilhelm Nolte-Krell
Malermeister Kahleis-Löhne
Frau Wwe. Guntelmann-Eickum
H. Nottelmann-Spenge
A. Kreft-Westerenger.

Buchdruckerei der Herforder Zeitung:
Christian Quentin,
Herford.

Ausverkauf

wegen Umbau der Geschäftsräume.

Der gesamte Lagerbestand in

101m

Damen-Konfektion
Mädchen-Konfektion
Herren-Konfektion
Knaben-Konfektion

soll **unbedingt** geräumt werden. Die Preise sind **derartig niedrig**, daß ein **günstigeres Angebot** jemals ausgeschlossen ist.

1 Serie **Damen-Paletots** regulärer Wert 15 Mk. **8**75

1 Serie **Damen-Jackets** regulärer Wert 15 Mk. **8**75

1 Serie **Damen-Kragen** regulärer Wert 15 Mk. **8**75

1 Serie **Damen-Paletots** regulärer Wert bis 30 Mk. **19**50

1 Serie **Damen-Jackets** regulärer Wert bis 30 Mk. **19**50

1 Serie **Damen-Kragen** regulärer Wert bis 30 Mk. **19**50

1 Serie **Herren-Paletots** regulärer Wert bis 24 Mk. **15**75

1 Serie **Herren-Paletots** regulärer Wert bis 36 Mk. **24**00
Ersatz für Maaßarbeit!

Abteilung: Kleiderstoffe.

Auslage von ca. **3000** Mtr. **Kleiderstoffen,** einfarbig und gemustert, in **vorzüglichen** Qualitäten, als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet.

Serie I Mtr. regulärer Wert bis 1,50 **78** Pfg.

Serie II Mtr. regulärer Wert bis 2,25 **115** Pfg.

Besonders beachtenswert mein **enormes Lager** in

Teppichen — **Gardinen** — **Tischdecken**
Reisedecken — Schlafdecken — Bettdecken.

Die Preise sind bedeutend herabgesetzt und auf der Rückseite der Etiquettes deutlich vermerkt.

Gustav Edelstein Nachf.

Herfords grösstes und leistungsfähigstes Geschäftshaus
für sämtliche Manufaktur- und Modewaren, Damen- und Herren-Konfektion.